Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Anzeigen. 1826-1960
1836

18.6.1836 (No. 49)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1403961

Visual Library

Oldenburgische Anzeigen.

Sonnabend, № 49. den 18 Juni 1836.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Publicationen und Ankündigungen.

Regierung.

1) Nachfolgende Uebersetzung einer von dem Königlich-Großbritannischen Gouvernement hieher mitgetheilten Bekanntmachung, eine vom 1. Juli d. J. an stattfindende Veränderung bei den Leuchtfeuern auf Start Point an der Küste von Devonshire, so wie des hohen Feuers von Portland betreffend, wird zur Nachricht für die Seefahrer hiemittelst zur öffentlichen Kunde gebracht:

Leuchtthurm auf Start Point

Trinity-House, London
April 27. 1836.

Es wird hiedurch bekannt gemacht:

daß auf dem auf Start Point an der Küste von Devonshire, erbauten Leuchtthurm am Freitag Abend, den 1. des nächsten Juli Monats, ein Feuer brennen wird, welches von diesem Zeitpunkt an, jeden Abend von Sonnen-Untergang bis Sonnen-Aufgang zum Besten der Schifffahrt unterhalten werden wird. Dieses Feuer, welches bei Springfluthen mit hohem Wasser 204 Fuß hoch über der Meeresfläche brennen wird, wird die Eigenschaft eines Blickfeuers haben, welches in abgemessenen Zeiträumen von einer Minute einmal einen glänzenden Schein giebt; und außer diesem wird auf dem nämlichen Leuchtthurm auch ein feststehendes Feuer unterhalten werden, welches in der Richtung des Berry Head zu sehen seyn wird.

Hohes Feuer von Portland.

Es wird zur Anzeige gebracht:

daß von Freitag den 1. des nächsten Monats Juli an, das hohe Feuer von Portland als Blickfeuer aufhören, und gleich wie das niedrige ein beständiges seyn wird, so daß von diesem Zeitpunkt an, beide Feuer von Portland als feststehende in derselben Richtung wie früher sichtbar seyn werden.

In Auftrag
J. Herbert, Secretair.

Oldenburg, den 14. Juni 1836.

Mutzenbecher.

Oeltermann.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

2) In Convocationssachen wegen des von dem Damenschneider Friedrich August Meyer hieselbst an den Gastwirth und Miethfuhrmann Friedrich Wilhelm Wesemann hieselbst, verkauften olim Dunkerschen Hauses, mit Vor- und Hinterplatz, auch Hintergebäude, überhaupt sämmtlichen Pertinentien, werden alle diejenigen, welche in dem auf den 30. vorigen Monats angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Forderungen und Ansprüchen sich nicht gemeldet haben damit hiedurch ausgeschlossen und solcher für verlustig erklärt.

Oldenburg, den 3. Juni 1836.

Wiencken.

Wöbcken.

3) Der Köter Joh. Schellstede zu Ohmstede, hat von der, von seinem weyl. Vater gemeinschaftlich mit Berend Pophanken, in dem am 21. Jan. 1813. von dem Hausmann Martin Boltes zu Ohmstede gehaltenen öffentlichen Landverkaufe, angekauften Wische im Huntebrok von circa 5 Jück, das kleine Pfand genannt, zwischen H. Schmeiers jetzt G. Detmers, A. Heinemann und D. Freels Ländereyen belegen, seinen Antheil mit allen Rechten und Lasten und mit der Benutzung derselben, wie solche mit Berend jetzt Dierk Pophanken verabredet worden, wiederum an den Schmidt Joh. Friedr. zum Buttel vor dem Heiligengeistthore am Ehnern verkauft, und werden auf Ansuchen des Käufers alle diejenigen, welche Ansprüche an das hier angekaufte Grundstück, oder Forderungen an den Ver-

Landesbibliothek Oldenburg

käufer haben, aufgefordert, solche in dem auf den 5. September 1836. zur Angabe angesetzten Termine bei Strafe des Ausschlusses hieselbst gehörig anzugeben; jedoch bedarf es von Seiten des Dierk Pophanken wegen der verabredeten Benutzung des Landes, so wie des Gastwirths Pophanken hieselbst, als Besitzer der M. Boltes Stelle, wegen des an dieselbe zu leistenden Beitrags, keiner Angaben, indem der Käufer alles dieses mit übernommen hat. Präclusivdecret 9. September 1836.

Oldenburg, den 3. Juni 1836.

Wiencken.

Wöbcken.

4) Es wird hiedurch zur öffentlichen Kunde gebracht, daß der gegen Hinrich Christian Thormöhlen zu Großenmeer erkannte Concurs wieder aufgehoben worden.

Oldenburg, den 13. Juni 1836.

Wiencken.

Wöbcken.

5) In Untersuchungssachen, wegen Funddiebstahls eines silbernen Löffels, ist ein zerbrochener silberner Löffel, mit einigen Buchstaben gezeichnet, eingeliefert, welcher an der Ecke der Achtern- und Schüttingstraße des Abends im Dunkeln gefunden seyn soll. Der Eigenthümer des Löffels wird aufgefordert, sich an irgend einem Gerichtstage beim Stadt- und Landgerichte zu sistiren, um über die Art und Weise, wie ihm der Löffel weggekommen ist, Auskunft zu ertheilen.

Oldenburg, den 14. Jun. 1836.

Wiencken.

Wöbcken.

6) Wilhelm Ludwig Moriße, Kaufmann und Gastwirth zu Edewecht, hat seine daselbst belegene vormals Rodenburgsche Köterei mit Pertinentien dem Wirth Joh. Marken zu Edewecht verkauft.

Es werden daher alle diejenigen, welche gegen diesen Verkauf etwas einzuwenden, oder Ansprüche und Forderungen an die verkaufte Köterei zu haben vermeinen, aufgefordert, sich in dem auf den 5. Sept. 1836. angesetzten Angabetermine bei Strafe des Ausschlusses hieselbst gehörig zu melden. Präcl.-Decr. 9. Sept. 1836.

Oldenburg, den 2. Juni 1836.

Wiencken.

Wöbcken.

7) In Convocationssachen, betreffend die von des weyl. Matrosen Hermann Gerhard Harting zu Elsfleth Erben an den Tischler und Hausmann Gerhard Freels geschehenen Uebertragung der von weyl. Harting herrührenden, zu Elsfleth belegenen, Köterei mit allen Zubehörungen, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 30. Mai d. J. angesetzt gewesenen Angabetermine, mit ihren Einwendungen und Ansprüchen nicht gemeldet haben, hiedurch daran präcludirt, und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Oldenburg, den 1. Juni 1836.

Wiencken.

Wöbcken.

8) In Convocationssachen wegen der von dem Hausmann Johann Hinrich Hoting, zu Westerholt, dem Heuermann Johann Hinrich Schwarting zum Wehrder verkauften, vormals Meyerschen Köterei, zu Huntebrück, und des demselben zur Erbpacht eingegebenen daselbst belegenen, von Albert Gruben Stelle herstammenden Kamp Landes von circa 2 Jück, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 30. vorigen Monats in rubricirter Convocationssache zur Angabe angesetzt gewesenen Termine, mit ihren Protestationen und Ansprüchen nicht gemeldet haben, hiedurch damit ausgeschlossen, und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Oldenburg, den 3. Juni 1836.

Wiencken.

Wöbcken.

9) In Convocationssachen wegen des von des weyl. Malers Nieden angeblich einziger Tochter und Erbin Anna Maria Friederieke Nieden in Oldenburg, an den Octroidiener Johann Albrecht Tegtmeyer in Oldenburg verkauften, zu Oldenburg am Hanzenberg zwischen den Gründen des Gesindemäklers Tiesje und der Erben des weyl. Fußdragoners Backhaus belegenen Hauses cum pertinentiis, werden alle diejenigen, welche in dem auf den 30. vorigen Monats angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Forderungen und Ansprüchen sich nicht gemeldet haben, damit hiedurch präcludirt und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Oldenburg, den 4. Juni 1836.

Wiencken.

Wöbcken.

Neuenburger Landgericht.

10) Gerd Fuhrken, Heuermann zu Süderschwey-burg, hat seine zum Rastederberge belegene Köterstelle mit allen Pertinentien, wie er solche im Concurse des Joh. Damken erstanden, sammt allen Rechten, Freiheiten und Lasten laut Amtsacts vom 4. Janr. 1836. für 465 ℛ Gold dem Heuermann Lübbe Warn zur Jade, jetzt zum Rastederberge, verkauft, und wer-

Landesbibliothek Oldenburg

den alle diejenigen, welche gegen diesen Verkauf etwas einzuwenden, oder an die verkaufte Köterstelle Forderungen und Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit am 5. Sept. 1836. bei Strafe der Präclusion und des Ausschlusses hieselbst gehörig anzugeben; jedoch bedarf es der Angabe der ingrossirten, dem Rentmeister Ruschmann zu Varel cedirten Forderung ad 300 ℳ Gold nicht, indem solche nebst Zinsen und Kosten als profitirt betrachtet werden soll. Präclusivdecret 7. Sept. 1836.

Neuenburg, den 26. Mai 1836.

v. Römer.

Uhlhorn.

11) In Convocationssachen des Grundheuermanns Daniel Daniels zu Bokel Creditoren, wegen einer an Friedrich Gerhard Renken zum Hengstforde verkauften Grundheuerstelle ꝛc., werden alle diejenigen, welche sich mit ihren Einwendungen, Forderungen und Ansprüchen in dem auf den 30sten v. M. angesetzt gewesenen Angabetermine und später nicht gehörig gemeldet haben, solcher hiedurch für verlustig erklärt, und wird ihnen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt.

Neuenburg, den 4. Juni 1836.

v. Römer.

Uhlhorn.

12) In Convocationssachen des Advocaten Schmedes in Neuenburg Creditoren, wegen der in den Proclamen vom 30. März d. J. näher bezeichneten an 1) Johann Düser zu Hankhausen und dessen Ehefrau Helene Catharine, geborne Willers; 2) Johann Friedrich Böltjes zu Linswege; 3) Renke Bohms zum Petersfelde; 4) den Tischler Weert Wallerichs zu Westerstede; 5) Joh. Friedr. Leffers zu Halstrup; 6) den Wirth Joh. Friedr. Strömer zu Westerloy; 7) Joh. Hinrich Oltmanns zu Westerloy; 8) Friedr. Hinrichs zu Westerloy; 9) Dierk Thyen zu Westerloy; 10) Joh. Friedr. Deye zu Halstrup; 11) Hermann Heinrich Hüdepohl zu Westerstede; 12) Joh. Hinrich Steenken zu Sehestedt; 13) Renke Quaden zu Schweinebrück und 14) an Eilert Deye in Zetel verkauften Immobilien, werden alle diejenigen, welche sich mit ihren Einwendungen, Forderungen und Ansprüchen in dem auf den 30. v. M. zur Angabe angesetzt gewesenen Termine nicht gemeldet haben, solcher hiedurch für verlustig erklärt, und wird ihnen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt.

Neuenburg, den 11. Juni 1836.

v. Römer.

Uhlhorn.

Ovelgönner Landgericht.

13) Des weyl. Hinr. Heeren zu Boitwarden Wwe., Anna geb. Battermann, hat laut Amtsurkunde vom 17. März 1836., ihre daselbst belegene, von ihrem ersten Ehemanne weyl. Friedr. Wärfelmann ererbte Köterei, bestehend in einem Hause, Garten, Kirchen- und Begräbnißstellen, für 200 ℳ Gold dem Arbeiter Diedr. Freese zu Boitwarden verkauft, und werden auf Ansuchen der Wwe. Heeren alle diejenigen, welche gegen den Verkauf etwas einzuwenden, oder an die verkaufte Köterei c. p. Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit am 2. Sept. 1836. bei Strafe der Präclusion und des Ausschlusses hieselbst gehörig anzugeben; jedoch bedarf es einer Angabe derjenigen 50 ℳ Gold cum causa nicht, welche der Golzwarder Armenjurat von der Convocantin Erblasser weyl. Joh. Friedr. Wärfelmann zu fordern hat, indem diese Forderung als profitirt angesehen werden soll. Präcl.-Decr. 6. Sept. 1836.

Ovelgönne, den 31. Mai 1836.

v. Lindelof.

Bothe.

Delmenhorster Landgericht.

14) Da in Concurssachen der Creditoren des Bürgers und Tagelöhners Gerd Hermann Jeddebrock zu Wildeshausen, die zur Concursmasse gehörenden Grundstücke, als ein Wohnhaus № 128. in der Langenstraße, zu Wildeshausen, nebst Garten und Moorpfand, wie auch einige Ländereien, auf dem Amte zu Wildeshausen, öffentlich meistbietend verkauft werden sollen, und dazu Termin auf den 27. dieses Monats, Vormittags 10 Uhr, angesetzt worden: so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht.

Delmenhorst, den 10. Juni 1836.

Plate.

Lampe.

15) Am 29. dieses Monats Juni, Morgens 11 Uhr, soll das Concursgut des abwesenden Johann Wieting aus Vielstede, bestehend in einer zu Vielstede belegenen Köterei cum pertinentiis, im Local des hiesigen Landgerichts abermals zum Verkauf aufgesetzt und dann jedenfalls der Zuschlag ertheilt werden.

Delmenhorst, den 14. Juni 1836.

v. Halem.

Schörling.

16) Wider die minderjährigen Kinder des weyl. Brinksitzers Joh. Hinr. Wilh. Wegener zu Vielstede,

Landesbibliothek Oldenburg

ist am 17. Mai 1836. der Concurs erkannt. 1) Angabe 23. Juli. 2) Liquidation 12. Sept. 3) Prioritätsurtheil 19. Octbr. 4) Verkauf des Concursgutes im Gerichtshause 30. Novbr. 1836.

Delmenhorst, den 2. Juni 1836.

Plate.

Lampe.

Cloppenburger Landgericht.

17) In Convocationssachen wegen Verkaufs der dem Schustermeister Adolph Hinr. Zurborg, zu Ennsteck, zugehörigen daselbst belegenen Stelle, werden alle diejenigen, welche sich in dem am 31. Mai 1836. stattgehabten Angabetermine nicht gemeldet haben, ihrer Ansprüche und Forderungen an die gedachte Stelle hiemit verlustig erklärt.

Cloppenburg, den 4. Juni 1836.

v. Oeder.

v. Lowtzow.

Jeversches Landgericht.

18) Es wird hiermit bekannt gemacht, daß der Rechnungssteller Vogts hieselbst am 30. April d. J., als Curator über das Vermögen des Glasers Johann Friedrich Axen bestellt worden ist.

Jever, den 15. Mai 1836.

Schloifer.

Rolfs.

Amt Elsfleth.

19) Am 20. d. M., Nachmittags 2 Uhr, soll das Anfahren des Sandes zu den von den spanndienstpflichtigen Eingesessenen des Kirchspiels Bardenfleth annoch in Stand zu setzenden 27 Ruthen auf der hölzernen Straße für deren Rechnung mindestfordernd ausverdungen und damit am Ende des Schierlohschen Pfandes angefangen werden.

Elsfleth, den 9. Juni 1836.

Plagge.

Driver.

Amt Rastede.

20) Am Donnerstag den 23. d. M., Nachmittags 3 Uhr, soll im Sielhause zum Neu-Wapeler Groden eine nochmalige Verpachtung des Anwachses vor diesem Groden vorgenommen werden, mit Ausnahme der zugeschlagenen Parcelen 1., 2., 53. und 54.

Rastede, den 11. Juni 1836.

Laum.

Amt Rodenkirchen.

21) Die Arbeiten behuf Erweiterung und Vertiefung der Golzwarder Nebentiefe, so wie behuf Abuferung einer Strecke des Haupttiefs von der Schmalenfletherwurp- bis zur Verlath-Brücke sollen am 27. d. M., Morgens 8 Uhr an Ort und Stelle mindestfordernd ausverdungen werden. Annehmer wollen sich zur bestimmten Zeit in Kleins Wirthshause zu Golzwarden versammeln, woselbst unter Bekanntmachung der Bedingungen der Anfang gemacht werden soll.

Rodenkirchen, den 13. Juni 1836.

Eschen. v. Heimburg.

Gräfl. Bentinksches Amt zu Varel.

22) In der zwischen dem Postverwalter und Gastwirth A. C. George Ebolé in Varel und Anke Janssen von Kopperhörn am 10. d. M. vor dem Großherzoglichen Landgerichte der Erbherrschaft Jever getroffenen Eheberedung ist bestimmt worden: daß die Vermögensverhältnisse dieser künftigen Ehegatten, nicht nach den in der Herrschaft Varel geltenden Rechten, sondern in allen Stücken nach den Grundsätzen des gemeinen Rechts beurtheilt werden sollen, mithin namentlich die eheliche Gütergemeinschaft ausgeschlossen wird.

Solches wird gemäß §. 6. der Landesherrlichen Verordnung vom 23. Dec. 1833. — die Gütergemeinschaft unter Eheleuten betr. — hiedurch bekannt gemacht.

Varel, 1836. Mai 31.

Barnstedt.

Zweyte Publication.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

1) Der Blaufärber Friedr. Christian Heinr. Mansen, zu Itzehoe, hat sein an der Staustraße zu Oldenburg belegenes Wohnhaus c. p dem Zimmermeister Muck und dessen Ehefrau daselbst zur Deckung ihrer ingrossirten Forderung übertragen, und diese haben solches Haus c, p. dem Schlossermeister Joh. Friedr. Janßen wiederum verkauft. Ang. 27. Juni. Präct. Decr. 1. Juli 1836.

2) Verkauf der zum Nachlasse des wepl. Viceconsuls John Saville Macnamara zu Brake gehörigen, in Ezhorn belegenen Landstelle c. p. am 4. Juli 1836., Nachmittags 2 Uhr, an Ort und Stelle Ang. 27. Juni. Präcl.-Decr. 1. Juli 1836.

Neuenburger Landgericht.

3) Wegen der von dem Köter und Schmiedemeister Gerd Meinen, zu Westerstede, für 250 ℔ Gold dem B. H. Kaufmann Behrens verkauften Wiese, Westerwische genannt. Ang. 27. Jun. Präcl.-Decr. 29. Juni 1836.

Landesbibliothek Oldenburg

4) Die Wwe. des weyl. Webers und Köters Jürgen Gabriel-Jürgens, in Zetel, hat für sich und als Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder und mit Zustimmung ihrer großjährigen Kinder ihr und ihres im Dec. 1835. vorstorbenen Ehemannes Gesammtvermögen, bestehend hauptsächlich aus gelöseten Vergantungsgeldern und mehreren in № 41. sub 4) dieser Anz. näher bezeichneten Immobilien an ihren ältesten Sohn Gerd Gabriel-Jürgens zum wahren Eigenthum übertragen und abgetreten; jedoch sich auf ihre Lebenszeit einen bestimmten Altentheil ausbedungen und einige namhafte Eingüter eigenthümlich vorbehalten. Ang. 27. Juni. Präcl.-Decr. 29. Juni. 1836.

Ovelgönner Landgericht.

5) Convocation wegen der auf den Namen des weyl. Hinr. Heye, Eigeners zum Abbehauser- und Boitwardergroden, früher Pächters zu Seefelde, ingrossirten in № 43. sub 8) dieser Anz. specificirten bereits erloschenen Forderungen und Ansprüche, wovon die desfälligen Ingrossations-Documente verloren gegangen seyn sollen. Ang. 24. Juni. Präcl.-Decr. 29. Juni 1836.

Delmenhorster Landgericht.

6) Wegen des von Heinr. Diedr. Gerh. Wienke, zu Wildeshausen, am 13. April 1836. für 900 ℳ dem Gerd Hinr. Grotelüschen das. verkauften Wohnhauses ꝛc. Ang. 27. Juni. Präcl.-Decr. 1. Juli 1836.

Cloppenburger Landgericht.

7) Verkauf der Immobilien des weyl. Joh. Gerd Abeln zu Kneheim, soweit solche nach dessen Absterben seinen Kindern, Maria Angela Adelheid, Theodor Hinrich und Maria Elisabeth Abeln, angefallen, am 19. Juli 1836., Vormitt. 11. Uhr, an Ort und Stelle. Ang. 27. Juni. Präcl.-Decr. 5. Juli 1836.

Jeversches Landgericht.

8) Verkauf der den in № 29. sub 14) dieser Anz benannten Erben des weyl. Kaufmanns Gerh. Wilh. Thümmel zu Jever gehörigen, eben daselbst näher bezeichneten Immobilien, am 4. Juli 1836., Nachmitt. 3 Uhr, in G. Christians Erben Wirthshause. Ang. 27. Jun. Präcl.-Decr. 29. Juli 1836.

9) Verkauf der zum Nachlasse des weyl. Hausmanns Cassen Harms zu Rohhausen gehörigen, daselbst belegenen beiden Landgüter am 4. Juli 1836., Nachmitt. 2 Uhr, im Wirthshause der Wwe. Cheistians zu Jever. Ang. 27. Juni. Präcl.-Decr. 30. Juni 1836.

Gräfl. Bentinksches Amtsgericht zu Varel.

10) Wegen der von dem Köter Diedr. Hörmann, zu Obenstrohe, dem Hinr. Stulken zu Altjührden für 330 ℳ Gold verkauften, daselbst belegenen und im Concurse des D. Schürmann erstandene Häuselei ꝛc. Ang. 27. Juni. Präcl.-Decr. 30. Juni 1836.

Publicationen auswärtiger Behörden.

1) In Auftrag des Pupillen-Collegii der Königlichen Justiz-Canzlei zu Hannover wird zu öffentlich meistbietendem Verkaufe des von Sternfeldschen Guts zu Schwarme belegen mit welchem Sitz und Stimme auf dem Hoyaschen Landtage, Jagdgerechtigkeit und Fischereiberechtigung verbunden ist, nachdem in dem gehaltenen vierten Subhastations-Termine 7445 ℳ Gold geboten worden, nochmals Termin auf den

1. Julius 1836.,

früh 10 Uhr, auf hiesiger Amtsstube zu Westen anberahmt.

Die Verkaufs-Bedingungen können auch vor solchem Termine bei dem Canzlei-Procurator Dr. jur. Köster zu Hannover, bei dem Dr. jur. Heise jun. zu Hoya und bei dem unterzeichneten Comamissario erfragt werden.

Westen, am 16. Mai 1836.

Meyer, Amtmann.

Privatbekanntmachungen.

Verkäufe an den Meistbietenden.

1) Oldenburg. Das Concursgut des Gerhard Ficke zu Elsfleth, bestehend aus einem zu Bardenfleth im Stedingerlande belegenen Wohnhause mit Garten, circa 1 Scheffelsaat groß, 1 Kamp Landes, im Grünen benutzt, 18 Scheffelsaat groß und daselbst belegen, und aus einer alten Grützquerne, soll am 27. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Wirthshause der Wittwe Weidemann zu Ganspe öffentlich meistbietend verkauft werden, und kann der Zuschlag, wenn das Taxatum erreicht wird, sofort erfolgen.

F. Potthast, Curator der Masse.

2) Oldenburg. Am 24. d. M, Morgens 10 Uhr, lasse ich in meinem Hause eine Parthie ächtes Domingo Mahagoni-Holz in Bohlen, aus allen Gattungen, so wie eine Parthei ausgezeichneter schöner Mahagoni-Fourniere, um damit zu räumen, wo möglichst à tout prix, verkaufen. H. C Gräper.

Landesbibliothek Oldenburg

3) Oldenburg. Dienstag den 28. d., Vormittags 10 Uhr, soll im Hause des Herrn Gastwirth Bietje, auf Verordnung des Herrn A. Jürgens und für Rechnung dessen, dem es angehet, eine Parthei feiner Weine, bestehend in Rothweinen, so wie in rothem und weißem Portwein, in Kisten von 50 und 24 Flaschen, nach Probe verkauft werden.

F. C. H. Stoltze, Waarenmäkler.

4) Winkel. Der Gutsbesitzer J. H. Westphal zu Winkel beabsichtigt, seine Besitzungen im Amte Westerstede, namentlich sein Landgut Winkel daselbst, welches in der angenehmsten und gesundesten Gegend des Herzogthums Oldenburg belegen ist, und von der Heerstraße von Bremen über Leer nach Holland durchschnitten wird, durch Kränklichkeit an dessen gehörigen Verwaltung behindert, am 18. Juli d. J. im Langenschen Wirthshause zu Westerstede öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen.

Die alsdann zu verkaufenden Immobilien sind folgende: I. das Landgut Winkel, bestehend 1) an Gebäuden: in a) dem Hauptwohnhause mit 9 Zimmern, 2 Vorrathskammern, 1 großen hellen Küche, 1 Keller und gutem Bodenraum, in dessen Vorhause Platz für 30 Stück Hornvieh, 9 Pferde und das nöthige Futter ist, b) 1, vor wenigen Jahren ganz neu massiv erbautem großen Wirthschaftsgebäude, worin sich namentlich befinden: eine Branntweinsbrennerei, (die größte im Herzogthum Oldenburg), mit Dampfapparaten sowohl zum Korn- als auch Cartoffeln-Brennen, so daß in einem Jahre 500 Oxhöfte können gebrannt werden, ferner 1 Keller, einige Kammern, 2 Malzdarren, Bodenraum zu 100 Last Getreide, hinlängliche Viehställe aller Art, auch Raum für Torf und 400 Fuder Getreide, c) 1 Speicher mit Backhause, d) 1 Schweinestall, e) 1 Wirthshause, f) 1 Heuerhause, u. g) 1 Fischerhütte mit Fischwehr an dem durchfließenden Bache, 2) an Gärten: in a) 1 beim Hauptwohnhause von pl. m. 6 Scheffel Saat mit vielen Obstbäumen und 1 Fischteich, und b) 1 beim Wirthshause, 3) an Ländereien, in: a) pl. m. 330 Scheffel Saat Baulandes, b) pl. m. 78 Jücken 65 □ Ruthen Wiesenlandes, c) pl. m. 26 Jücken Weidelandes, d) pl. m. 80 Jücken theils uncultivirten theils mit Tannen bestandenen Landes, und e) einigen Torfmöörten, 4) an Hölzungen in pl. m. 46 Jücken 96 □Ruthen, wovon ein Theil am Garten beim Hauptwohnhause liegt und mit Spaziergängen versehen ist, sodann 5) in einigen Kirchenstellen in der Kirche zu Apen und einigen Begräbnißstellen auf dem Apener Kirchhofe, ferner II. folgende zugekaufte Immobilien, welche separat wieder verkauft werden können, nämlich: 1) die sog. Goehlwiese von pl. m. 3½ Jücken, 2) die sog. Hornwiese von pl. m. ½ Jück, 3) der sog. Rickgoel von pl. m. 3 Jücken, 4) ein Placken von pl. m. 13 Jücken 92 □Ruthen, 5) ein Placken von pl. m. 1 Jück 114 □Ruthen, und 6) 1 Kirchenstuhl in der Apener Kirche. Die Ländereien sind größten Theils von guter Bonität, liegen arrondirt um die Gebäude und können deshalb leicht bewirthschaftet werden.

Die Pflugländereien sind besaamet; sie werden mit den darauf stehenden Früchten verkauft werden. Die Brennereigeräthschaften werden zum Verkauf mit aufgesetzt werden. Die sämmtlichen von den vorbezeichneten Immobilien zu entrichtenden Abgaben belaufen sich jährlich nur auf pl. m. 50 ßß. Ein Theil des Kaufgeldes kann den Umständen nach gegen landübliche Zinsen in den Immobilien stehen bleiben. Die vorbezeichnete Besitzung empfiehlt sich auch dadurch, daß sie nicht weit von einem schiffbaren Flusse und einem Dorfe liegt, worin ein Arzt wohnt und sich eine Apotheke befindet.

Die näheren Bedingungen des Verkaufs können beim Gutsbesitzer Westphal oder beim Kaufmann Orth zu Hengstforde eingesehen werden. Etwa 14 Tage nach dem Zuschlage der vorgedachten Immobilien soll der, auf dem Landgute zu Winkel sich vorfindende, sehr vollständige Beschlag verkauft werden.

Verheuerungen an den Meistbietenden.

1) Varel. Am 2. Jul. d. J., Vormittags, werden nachbenannte Reichsgräflich Bentinckschen Vorwerke im Butjadingerlande anderweit auf 3 bis 6 Jahre, von Maitag k. J. an, im Locale der Cammer in Varel meistbietend verpachtet:

das Vorwerk lit. D. zu Seefeld, welches jetzt durch Eilert Bartels benutzt wird, groß 187 Jück 41 □R.;

das Vorwerk lit. H. zu Seefeld, welches jetzt Cornelius Rabben benutzt, mit 137 Jück 37 □R. Landes;

das Vorwerk lit. A. zu Seefeld mit 119 Jück 88 □R. Landes — wird durch B. Büsing heuerlich benutzt —;

das Vorwerk lit. C. zu Seefeld, welches durch Joh. Praß Wittwe benutzt wird, groß 101 Jück 22 □R.;

das Vorwerk lit. E. zu Roddens, welches Diedrich Praß jetzt benutzt, groß 170 Jück 151 □R.

2) Varel. Das Reichsgräflich Bentinckschen, bei Varel, eine Viertel-Stunde vom Varelerstiel, belegene Gut Oldorf, soll am 1. k. M. Juli, Vormittags, auf 6 Jahre, von Maitag k. J. 1837. an, meist-

Landesbibliothek Oldenburg

bietend im Locale der Cammer zu Varel verpachtet werden.

Das Gut besteht aus einem großen zweckmäßig und elegant eingerichteten Wohnhause, vollständigen Wirthsschafts- und Stallgebäuden, einem guten mit vorzüglichen Obstbäumen besetzten Garten, sodann p. p. 48 Scheffel Saat Sand- und p. p. 190 Jück größtentheils besten Marschlandes.

Sollte sich zu einer Pachtung im Ganzen kein Liebhaber finden, so werden die vorgedachten Immobilien auch stückweise dergestalt zur Verpachtung aufgesetzt werden, daß in diesem Falle die Gebäude, der Garten und ein kleiner Theil der Ländereien zusammen und die übrigen Ländereien bei einzelnen Placken zum Aufgebot kommen.

3) Neuenburg. Die der Wittwe Suhren hieselbst gehörende Pellmühle zu Steinhausen nebst Wohnhause, Scheune, Garten und einer pl. m. 8 Jück großen Weide, desgleichen das derselben gehörende Wohnhaus auf dem Steinhauserstiel nebst Kalkbrennerei, Garten und etwa 3 Jück Land, sollen am 7. Jul. 1836., Nachmittags, in Cölers Wirthshause in Steinhausen vom 1. Mai 1837. an auf 4 oder 6 Jahre durch den unterzeichneten Vormund derselben öffentlich meistbietend verheuert werden. Die Mühle ist in einem guten Stande, hat ein vollständiges Inventarium und sind die Gebäude ganz neu; das Haus auf dem Steinhauserstiel enthält einen Solder und und mehrere Böden, die bisher zum Lagern von Getreide benutzt wurden, und ist zur Handlung sehr passend. J. D. Röben.

Ausverdingungen.

1) Stollhamm, Jun. 11. Am 24. Jun., als am Freitage des Nachmittags 2 Uhr, soll die Lieferung des Armentorfs, 25 bis 30 Fuder, die Lieferung von 200 Ell. Tuch, 500 E. Hemdeleinen, 150 E. Futterleinen, 130 E. Flanell, 50 E. gestr. Leinen, 100 Halstüchern, 3 Gr. Knöpfen, 1 Dutzend großen Mannsstrümpfen, 8 Dutzend größeren Knabenstrümpfen, und 3 Dutzend kleineren Knabenstrümpfen, in Wedemeiers Wirthsh. öffentlich mindestfordernd ausverdungen werden. Annehmer wollen sich mit den resp. Proben einfinden. Die Specialdirection.

2) Die Materialien und Arbeiten:

a) zu Anlegung eines Brunnens bei der Schule zu Etzhorn, als Backsteine, Holz, Schmiede-, Zimmer- und Erdarbeit,

b) behuf Reparation des Schulhauses daselbst, als: Kalk, Weißen und Malerarbeit,

sollen am 23. d. M., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle öffentlich mindestfordernd verdungen werden. Den Bestick kann man vorher auf dem Amte einsehen.

Der Schulvorstand zu Etzhorn, 1836. Juni 8.
Bothe. Claussen.

3) Neuenfelde, den 9. Jun. 1836. Am 22. d. M., Nachmittags 3 Uhr, sollen die zur Vergrößerung des Schulgebäudes zu Neuenfelde erforderlichen Zimmer-, Maurer-, Glaser-, Maler- und Schmiede-Arbeiten, desgleichen die Materialien, bestehend in Ostseeischem und Oberländischem Holze, Balken, plm. 8000 zehnzölligen Steinen, 1000 Pfannen, 20 Tonnen Muschelkalk, 2 Oxhöften Steinkalk, 6 Fuder Sand, pl. m. 6 Fiehmen Stroh, Schechten, Wehden, Haide und Haidsticken in Ammermanns Wirthshause daselbst mindestfordernd ausverdungen werden. Der Bestick ist beim Schuljuraten Meinardus zur Einsicht zu nehmen. Der Schulvorstand.
Plagge.

Zu verkaufen.

1) Oldenburg. Von dem groben St. Uebes Salz zum Baden, bei Säcken und angebrochen bei
Theodor Euler.

2) Oldenburg. Beste neue Bettfedern und Dunen, gekratzte Baumwolle oder Spreedecken-Watten und Krullhaar ist fortwährend zu billigen Preisen zu haben bei S. J. Ballin.

3) Oldenburg. Mehrere schon gebrauchte Instrumente, als: 7 Clarinetten, Birn, Schnäbel, Flöten, Violinen, Violen, Bogen, 1 Trompete, 1 Horn, Musicalien, 200 Clarinetten-Blätter, werden unter der Hand billig verkauft durch Götze, Musicus.

4) Freiberg. Erprobtes Kräuteröl
zur
Verschönerung, Erhaltung und zum Wachsthum der Haare,
erfunden und verfertigt von
Carl Meyer
in Freiberg im Königreich Sachsen.

Bereits seit mehreren Jahren ist dieses Kräuteröl als das ausgezeichnetste Heilmittel gegen das Ausfallen der Haare und zur Beförderung des Wachsthums derselben fast in ganz Europa bekannt, wovon der bedeutende Verkauf, als auch die zahlreichen Atteste, welche bei jedem meiner Herren Commissionairs einzusehen sind, die besten Beweise liefern. Nächstdem macht es die Haare sehr geschmeidig und giebt denselben einen schönen Glanz, befestigt solche, indem es

Landesbibliothek Oldenburg

wegen seiner Feinheit in die Poren eindringt und somit die Haarwurzeln nährt und stärkt und das frühe Bleichen derselben verhindert.

Ueberdieß zeichnet es sich durch seinen feinen Geruch aus.

Die Wirksamkeit dieses vortrefflichen Mittels ist zwar früher schon in diesen Blättern durch amtlich legalisirte Atteste hinlänglich bewiesen worden, lege aber dennoch hiermit mehrere mir vor Kurzem zugekommene Atteste bei, welche als ein neuer sprechender Beweis der Untrüglichkeit meines Kräuteröls dienen mögen. Um allen Verfälschungen und Verwechselungen mit den andern coursirenden Kräuterölen hinlänglich vorzubeugen, habe ich Gläser mit der Schrift:

»Kräuteröl von Carl Meyer in Freiberg«

anfertigen lassen, ferner sind die Fläschchen mit den Buchstaben C. M. versiegelt und mit engl. Etiquets in Congreve-Druck versehen, worauf gütigst zu achten bitte. Carl Meyer.

Zeugniß.

Unter allen bis jetzt bekannten Mitteln zum Wachsthum der Haare kann ich mit vollem Recht das von Herrn Meyer in Freiberg erfundene Kräuteröl empfehlen.

Seit längerer Zeit litt ich bedeutend an Haarausfallen, so daß sich bereits kahle Stellen zeigten; ich gebrauchte mehrere Mittel dagegen, ohne daß ich Hülfe verspürte, trotz ihrer vielfältigen öffentlichen Lobeserhebungen. Auf Anrathen mehrerer meiner Freunde ließ ich mir auch ein Flacon Kräuteröl von Herrn Meyer bringen, welches ich mit dem besten Erfolg anwendete. Ich kann demnach nicht umhin, dieses hiemit öffentlich zu bezeugen und das ausgezeichnete Mittel zur gefälligen Beachtung zu empfehlen. Theodor Löbel aus Altenberg,
d. Zt. in Freiberg.

Zeugniß.

Nachdem ich zwei Fläschchen des von Hrn. Meyer in Freiberg erfundenen Kräuteröls gegen auffallendes Ausfallen der Haare zu meiner größten Zufriedenheit verbraucht habe, so bezeuge ich dieses auf Verlangen recht gern, und kann es einem jeden Leidenden als ein die Haarwurzeln außerordentlich stärkendes Oel anempfehlen.

Schlema bei Schneeberg, am 9. April 1836.
Friedrich Traugott Tippmer.

Die Niederlage ist bei Herrn Carl Hinrichs in Oldenburg.

(Hiezu eine Beilage).

5) Oldenburg. Ich erwarte dieser Tage eine Parthie Selterser Brunnen, frischer Füllung, und kann davon die 100 Krüge, aus dem Schiffe am Stau zu empfangen, zu 12 ßß Gold verkaufen.
O. D. N. tom Dieck.

Zu verheuern.

1) Seefeld. Die J. Müllersche Köterei zu Reitlanderherrenweg, so jetzt von dem Gastwirth Joh. Bargmann heuerlich benutzt wird, beabsichtige ich am 25. Juni, Nachmittags 4 Uhr, daselbst auf einige Jahre zu verheuern, wozu Heuerlustige eingeladen werden. C. Rabben.

2) Oldenburg. Das auf dem Stau belegene, jetzt vom Oberappellationsgerichtsboten Seelhorst bewohnt werdende ehemalige Verwalterhaus nebst Garten, habe ich auf Michaelis Umziehezeit d. J. zu vermiethen. J. C. Schlömann Wittwe.

3) Oldenburg. Meine auf dem Stadtsfelde belegene Wohnung nebst Gartenland habe ich auf Michaelis Umziehezeit anzutreten zu vermiethen.
G. W Schlömann.

4) Oldenburg. Ein kleines Wohnhaus am Panzenberge, № 338., bestehend aus 2 Stuben, nebst Kammer mit Garten, durch den man zugleich zum Wall gelangt.

Personen, welche in Dienst verlangt werden.

1) Nadorst bei Oldenburg. Je eher je lieber ein guter Sattlergeselle. David Hoppe,
Sattler-Meister.

2) Ovelgönne Es wird, gleich anzutreten, ein Bäckergesell gesucht. Das Nähere bei
Frerich Lüken.

3) Lienen. Ein Jüngling rechtlicher Eltern, welcher geneigt ist, die Colonialwaarenhandlung zu erlernen; ein Anderer, welcher Lust hat Grob- und Weiß-Bäcker zu werden, können sogleich bei besonders guten Herrschaften in die Lehre treten, unter Nachweisung von G. Hülstede.

4) Oldenburg. Für ein krank gewordenes Mädchen sofort ein gesundes, welches in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist. Ohne gute Zeugnisse braucht sich jedoch Niemand zu melden. Das Nähere in der Expedition.

Landesbibliothek Oldenburg

Beylage

zu № 49. der Oldenburg. Anzeigen vom 18. Juni 1836.

5) Absen. Ich wünsche je eher je lieber sechs gute Maurergesellen zu erhalten, verspreche gute Arbeit, Kost und Lohn. J. Meiners, Maurermeister.

Literatur und Kunst.

1) Oldenburg. (Bitte um Subscription zu mildem Zwecke.)

Der Mangel an allen milden Stiftungen für das hiesige Gymnasium hat in mir schon länger den Wunsch erzeugt, zu einer solchen wenigstens den Grund zu legen, und zwar ein kleines Capital zu sammeln, von deren Interessen die Söhne unbemittelter Prediger- und Gymnasiallehrer-Wittwen, und in Ermangelung solcher auch anderer Wittwen Söhne, die unser Gymnasium besuchen und sich durch Talent, Fleiß und Betragen zum Studiren qualificiren, mit Schulbüchern, namentlich Lexicis und andern theueren Büchern unterstützt werden. Um nun nicht geradezu die Freigebigkeit meiner geehrten Mitbürger in Anspruch zu nehmen, denke ich ein Werkchen auf Subscription herauszugeben, betitelt: Die Gegend um Wildeshausen in alterthümlicher Hinsicht, zu welchem mein Vater der Pastor Oldenburg, ehemals in Wildeshausen, viele Materialien geliefert hat, weshalb auch sein Name an der Spitze stehen wird. Das Werkchen wird aus der Westphalia B. 1. H. I. mit Vermehrungen und Verbesserungen wieder abgedruckt werden. Schon bei seinem ersten Erscheinen in obiger Gesellschaftsschrift wurde es freundlich aufgenommen, und unter andern in der Bremer Zeitung sehr günstig angezeigt. Hat dasselbe an sich schon ein vaterländisches Interesse für jeden gebildeten Oldenburger, so wird es auch als Commentar zu der Sammlung von Alterthümern dienen, welche, vom Pastor Oldenburg angelegt, jetzt sich im Besitze unsers gnädigsten Großherzogs befindet, endlich aber auch bei den Fremden, welche künftig, vielleicht durch dieses Buch aufmerksam gemacht, Wildeshausen besuchen, die Stelle eines Wegweisers vertreten. Das Büchlein wird neben etwa 5 Bogen Text mehre Steindrucktafeln enthalten, bestehend aus der Abbildung der merkwürdigsten Gegenstände der Großherzoglichen Sammlung und einer tymbographischen oder Gräber-Karte der Umgegend von Wildeshausen, sämmtlich von dem Unterzeichneten nach der Natur gezeichnet.

Der Subscriptionspreis für ein Exemplar auf weißem Druckpapier wird 48 Grote Courant, auf Schreibpapier 60 Gr. betragen, doch soll der Freigebigkeit edler Menschenfreunde dadurch nicht Gränzen gesteckt werden. Der Rein-Ertrag ist zu jenem Stipendium bestimmt. Unterzeichnungen, so wie baare Gelder nimmt die Schulzesche Buchhandlung von heute an portofrei entgegen. Sammlern von Unterschriften wird gern auf 10 Exemplare das 11te freigegeben werden. Das eingegangene Capital soll sofort dem Großherzoglichen Consistorium in Oldenburg, mit der Bitte um Verwaltung desselben, übergeben werden; die Bestimmung über die Vertheilung dagegen soll lediglich dem Schulcollegium unsers Gymnasiums zustehen. Die Namen der Subscribenten und Geber sollen, der Ersparung wegen, nicht vorgedruckt, dagegen bei den Schulacten dankbar aufbewahrt werden. Die Subscriptionslisten werden Michaelis geschlossen, um die Auflage des zu Neujahr 1837. erscheinenden Buches bestimmen zu können.

Meine Gönner, Freunde und Bekannte im Lande werden freundlich gebeten, sich dieser Subscription mit Wärme anzunehmen und für zahlreiche Unterschriften zu sorgen.

J. P. F. Greverus,
Rector des Gymnasiums.

Geldanleihen gesucht.

1) Altenesch. Johann Pieper zu Altenesch und Borchert Friedrich Schriever zu Harmenhausen, als Vormünder über des weyl. Köters Diedrich Pundt zu Bardewisch Sohn, wollen völlig sicher stehende 200 ℛ℔, 20 ℛ℔ 36 gr. und 115 ℛ℔ umleihen.

Wer die eine oder die andere Summe zu verleihen hat, wolle sich bei einem der Vormünder melden.

Gelder zu verleihen.

1) Dalsper und Altenhuntorf. J. Witte und D. Meyer haben sofort 261 ℛ℔ 54 gr. Gold Pupillengelder zinsbar zu belegen.

Landesbibliothek Oldenburg

2) Delmenhorst. Gegen genügende Sicherheit und zu 4 Procent Zinsen in Commission sofort 2000 ℔ Pupillengelder durch Conze,
Rechnungssteller.

Vermischte Nachrichten.

1) Schiffer Worthmann von Elsfleth fährt mit seinem bequem eingerichteten Paketboot während der Badezeit vom 1. Jul. bis 31. Aug. jeden Mittwoch, und vor der Badezeit am 27. Juni zum erstenmal von Bremen nach Wangerooge. Diejenigen, welche sich dieser Gelegenheit von Elsfleth aus bedienen wollen, melden sich zeitig bei dem Gastwirth Herrn Gemeiner in Elsfleth. Bade-Inspection zu Wangerooge.

2) Seebad zu Wangerooge. Verzeichniß der Abfahrtsstunden der Fährschiffe nach und von Wangerooge im Monat August 1836.

a) Von der goldnen Linie nach Wangerooge:

den	1.	Aug.	Montag	12	Uhr	Mittags
	2.	—	Dienstag	1½	—	Nachmittags
	3.	—	Mittwoch	2½	—	—
	4.	—	Donnerstag	3½	—	—
	5.	—	Freitag	4	—	—
	6.	—	Sonnabend	5½	—	Morgens
	7.	—	Sonntag	6	—	—
	8.	—	Montag	6½	—	—
	9.	—	Dienstag	7½	—	—
	10.	—	Mittwoch	8½	—	—
	11.	—	Donnerstag	9	—	—
	12.	—	Freitag	10	—	—
	13.	—	Sonnabend	10½	—	—
	14.	—	Sonntag	11½	—	—
	15.	—	Montag	12½	—	—
	16.	—	Dienstag	1	—	Nachmittags
	17.	—	Mittwoch	2	—	—
	18.	—	Donnerstag	2½	—	—
	19.	—	Freitag	3½	—	—
	20.	—	Sonnabend	5½	—	Morgens
	21.	—	Sonntag	6	—	—
	22.	—	Montag	6¼	—	—
	23.	—	Dienstag	6½	—	—
	24.	—	Mittwoch	7	—	—
	25.	—	Donnerstag	8½	—	—
	26.	—	Freitag	9½	—	—
	27.	—	Sonnabend	10½	—	—
	28.	—	Sonntag	11½	—	—
	29.	—	Montag	12½	—	—
	30.	—	Dienstag	1	—	Nachmittags
	31.	—	Mittwoch	2	—	—

b) Von Wangerooge nach der goldnen Linie:

den	1.	Aug.	Montag	10	Uhr	Morgens
	2.	—	Dienstag	11	—	—
	3.	—	Mittwoch	12	—	—
	4.	—	Donnerstag	1	—	Nachmittags
	5.	—	Freitag	2	—	—
	6.	—	Sonnabend	3	—	—
	7.	—	Sonntag	4	—	—
	8.	—	Montag	5	—	Morgens
	9.	—	Dienstag	6	—	—
	10.	—	Mittwoch	6½	—	—
	11.	—	Donnerstag	7	—	—
	12.	—	Freitag	8	—	—
	13.	—	Sonnabend	9	—	—
	14.	—	Sonntag	10	—	—
	15.	—	Montag	10½	—	—
	16.	—	Dienstag	11	—	—
	17.	—	Mittwoch	11½	—	—
	18.	—	Donnerstag	12	—	—
	19.	—	Freitag	1	—	Nachmittags
	20.	—	Sonnabend	2	—	—
	21.	—	Sonntag	3	—	—
	22.	—	Montag	3½	—	—
	23.	—	Dienstag	5	—	Morgens
	24.	—	Mittwoch	5½	—	—
	25.	—	Donnerstag	6½	—	—
	26.	—	Freitag	7	—	—
	27.	—	Sonnabend	8½	—	—
	28.	—	Sonntag	9½	—	—
	29.	—	Montag	10	—	—
	30.	—	Dienstag	11	—	—
	31.	—	Mittwoch	12	—	—

3) Burhave, im Mai 1836. (Etablissements-Anzeige.) Dem geehrten Publicum mache ich hiedurch die ergebene Anzeige, daß ich in dem, von dem Herrn Johann Pundt hieselbst bewohnten Hause, eine

Manufactur-Waaren-Handlung

etablirt habe. Dasselbe enthält eine bedeutende Auswahl Tuche oder Luken, in allen gangbaren Farben und Qualitäten, von 36 gr. bis 2 ℔ 60 gr., Coatings in hellen und dunklen Farben, von 30 gr. bis 1 ℔ per Elle, Flanelle und Boye, Beinkleider- und Westen-Stoffe, in vielen schönen Mustern und Qualitäten, Callicoes oder Cattune im neuesten Geschmack, in gewöhnlicher und ⅝ breiter Waare von 4½—20 gr., breite und schmale schwarze und couleurte englische Merinos, von 9—54 gr., französische Thibets in ¹⁰/₄ breit, sowohl in schwarz wie in den schönsten neuesten Modefarben, von 42 gr. bis 1 ℔ 6 gr., Baumwollenzeuge, ⅘, ⅝ und ⅔ breit, von

Landesbibliothek Oldenburg

4 bis 16 gr., eine schöne Auswahl eleganter Shawls und Tücher, erstere in hübschen Modefarben, 5 Ellen lang und 1/4 breit, von 2—5 Rthl., letztere ebenfalls in schwarz und den neuesten Farben, 10/4 und 12/4 groß von 3 1/2—6 Rthl., 4/4 bis 8/4 große Umstecktücher in Seide, Atlas, Flohr und Crepp das Neueste, was hierin die Mode nur darbietet, Cravatt Tücher in ganz neuen Dessins von 26—48 gr., Herren-Halstücher, Seiden, Jaconett, Cattun und Baumwollen, Manchester, Halbsammte und sogenanntes englisches Leder, alle gangbare Sorten Bänder, und sämmtliche weiße Waaren in großer Auswahl, zu den niedrigsten Preisen. Außerdem führe ich ein sortirtes Lager, der gangbarsten Sorten Leinen, Prünell-Damenschuhe und Stiefeln, Stroh-, Seidene- und Filz-Hüte, alle möglich neue Façons in Kappen, und kurze Waaren zu den billigsten Preisen.

Durch directe vortheilhafte Einkäufe bin ich in den Stand gesetzt, meine geehrten Abnehmer die Waaren zu äußerst billigen Preisen zu offeriren, und wird es mein ernstliches Bestreben seyn, durch gute und reelle Bedienung mir die Zufriedenheit des geehrten Publicums zu erwerben. Ich bitte deshalb um zahlreichen Zuspruch, und bemerke noch, daß ich die Preise in Golde festgestellt habe.

Mit obiger Anzeige verbinde ich zugleich die Bitte, das, bei dem Colonial- und der Schenkwirthschaft, dem Herrn Pundt geschenkte Zutrauen, auch auf mich übergehen lassen zu wollen. Bei guter Waare, und prompter Bedienung, werde ich es mir auch hierin angelegen seyn lassen, das Wohlwollen des geehrten Publicums zu erwerben.

Friedr. Ludw. Niedeburg.

4) Ovelgönne. Mir ist vor etwa 6 Jahren eine englische zweigehäusige silberne Taschenuhr zur Reparatur behändigt worden, die noch nicht wieder abgefordert ist. Da mir der Name des Eigenthümers derselben nicht mehr erinnerlich ist, so mache ich solches hiedurch bekannt, indem ich denselben oder seine Angehörigen um Abforderung der Uhr ersuche.

J. G. E. Oeltjen.

5) Varel. Wenn es nicht wäre, um die vielleicht irre geleitete Ansicht des verehrlichen Publicums zu berichtigen, die mir keineswegs gleichgültig ist, so würde ich die, in diesen Blättern neuerlich erschienenen, ungegründeten und ungereimten Anzeigen eines Anmaßlings auf ihrem Unwerthe beruhen lassen. Aber zu jenem Zwecke will ich doch nicht unterlassen, bekannt zu machen: daß die mir, vermöge Herrschaftlicher Concession zustehenden Gerechtsame, hinsichtlich der ausschließlichen Ausübung der musikalischen Aufwartung in der Herrschaft Varel, keinen Eintrag erlitten haben, sondern ungeschmälert fortbestehen, auch bereits durch ausgewirkten angemessenen Pönalbefehl dafür gesorgt ist, daß eine Störung meiner Gerechtsame nicht wieder eintritt. Uebrigens bleiben meine seit langen Jahren bestandenen Einrichtungen, wornach ich mit einem hinlänglichen Personal auch außerhalb hiesiger Herrschaft billigen Anforderungen, in Betreff musikalischer Aufwartung, genügen kann, nach wie vor unverändert, und empfehle ich mich daher in dieser Hinsicht auch meinen auswärtigen Gönnern und Freunden ferner ganz ergebenst.

Barleben.

6) Oldenburg. Meine Schenkwirthschaft und Restauration im hiesigen Stadtschütting empfehle ich meinen hiesigen und auswärtigen geehrten Gönnern angelegentlichst, mit dem Bemerken, daß zu jeder Zeit warme und kalte Speise, so wie Bouillon, zu haben ist; auch besitze ich seit Kurzem ein Billard, und bitte, unter der Versicherung einer reellen und billigen Bedienung, mich mit vielem Besuch zu beehren.

Steinmetz.

7) Vor Oldenburg. Mittwochen, den 22. d., Garten-Harmonie-Musik, nebst brillanter Erleuchtung, im Sommer-Verein.

Portionsweise junges Gemüse, frische Mock-Turtle, Beefsteaks u. s. w., auch gute Getränke werden nicht fehlen.

Viele Auslagen und Mühe lassen die Hoffnung mir, auf recht vielen Besuch rechnen zu dürfen.

Entree für Abonnenten 6 gr., für Nicht-Abonnenten 18 gr.

A. W. Weißich.

8) Dampf-Schifffahrt
zwischen Bremen und Bremerhaven
durch
das Dampfschiff »Bremen«, Capit. H. Haesloop.
1836.

Abfahrt von Bremen:

Juni	19.	Sonntag	5 Uhr	Morgens
—	20.	Montag	5 1/2 —	—
—	21.	Dienstag	5 3/4 —	—
—	22.	Mittwoch	6 1/2 —	—
—	24.	Freitag	8 1/2 —	—

Abfahrt von Bremerhaven:

Juni	19.	Sonntag	2 1/2 Uhr	Nachmittags
—	20.	Montag	2 3/4 —	—
—	21.	Dienstag	3 —	—
—	23.	Donnerstag	5 1/2 —	Morgens
—	25.	Sonnabend	7 1/2 —	—

Landesbibliothek Oldenburg

Geburts-Anzeige.

1) Oldenburg, 13. Juni 1836. Am 7. d. M. wurde meine Frau von einer gesunden Tochter glücklich entbunden. Canzleirath Tenge.

Todes-Anzeige.

1) Delmenhorst. Am 10. d. M. starb unser jüngstes Kind, Eduard, geboren am 7. Dec. v. J., an Krämpfen. Landger.-Assessor Sprenger u. Frau.

☞ Wer die Oldenburgischen Anzeigen und die Oldenburgische Zeitung, welche wöchentlich Zweimal, und die Oldenburgischen Blätter, welche wöchentlich Einmal erscheinen, nicht bereits voraus bezahlt hat und sie vom 1. Juli 1836. an zu halten wünscht, beliebe sich vor Ablauf des Monats Juni bei der Expedition zu melden, weil bei später eingehenden Bestellungen für die vollständige Nachlieferung der bereits erschienenen Nummern nicht wohl eingestanden werden kann.

Der im Voraus zu bezahlende und portofrey einzusendende Abonnementspreis beträgt incl. der Couvertgebühren:

für die Anzeigen	für das ganze Jahr	1	ℳ	24	gr.	Gold	oder	1	ℳ	37½	gr.	Courant,
	und per Quartal	=	=	24	=	=	=	=	=	27½	=	=
für die Zeitung	für das ganze Jahr	1	ℳ	12	=	=	=	1	=	24	=	=
	und per Quartal	=	=	21	=	=	=	=	=	24	=	=

für die Blätter wie bey der Zeitung.

Diejenigen, welche die Oldenburgische Zeitung und die Oldenburgischen Blätter mit den Oldenburgischen Anzeigen unter einem Couvert erhalten, bezahlen jedoch nur die bey den Anzeigen bestimmte Couvertgebühr von 24 gr. Gold oder 27½ gr. Courant.

Die Distribution in der Stadt Oldenburg geschieht auf die bisher übliche Weise und gegen die bis hiezu dafür erlegte Bestellungsgebühr. Abonnements- und Umträgergeld wird ebenfalls im Voraus an die Expedition bezahlt.

Von der Vorausbezahlung für die Anzeigen (nicht für die Zeitung und die Blätter) sind ausgenommen: das hiesige Haupt-Post-Amt, die Kirchspiels- und Bauervögte, so wie alle diejenigen Personen, für welche die Bezahlung aus den resp. Sporteln- oder sonstigen öffentlichen Cassen erfolgt. Kirch-, Schul- und Armen-Juraten, Deich- und Siel-Juraten, so wie die Administratoren und Rechnungsführer von anderen ähnlichen Fonds und Privat-Cassen sind davon jedoch nicht befreyet.

Landesbibliothek Oldenburg